

Einzelunternehmen/GbR, UG (haftungsbeschr.) oder besser GmbH?

Eine Entscheidungshilfe für die richtige Rechtsform.

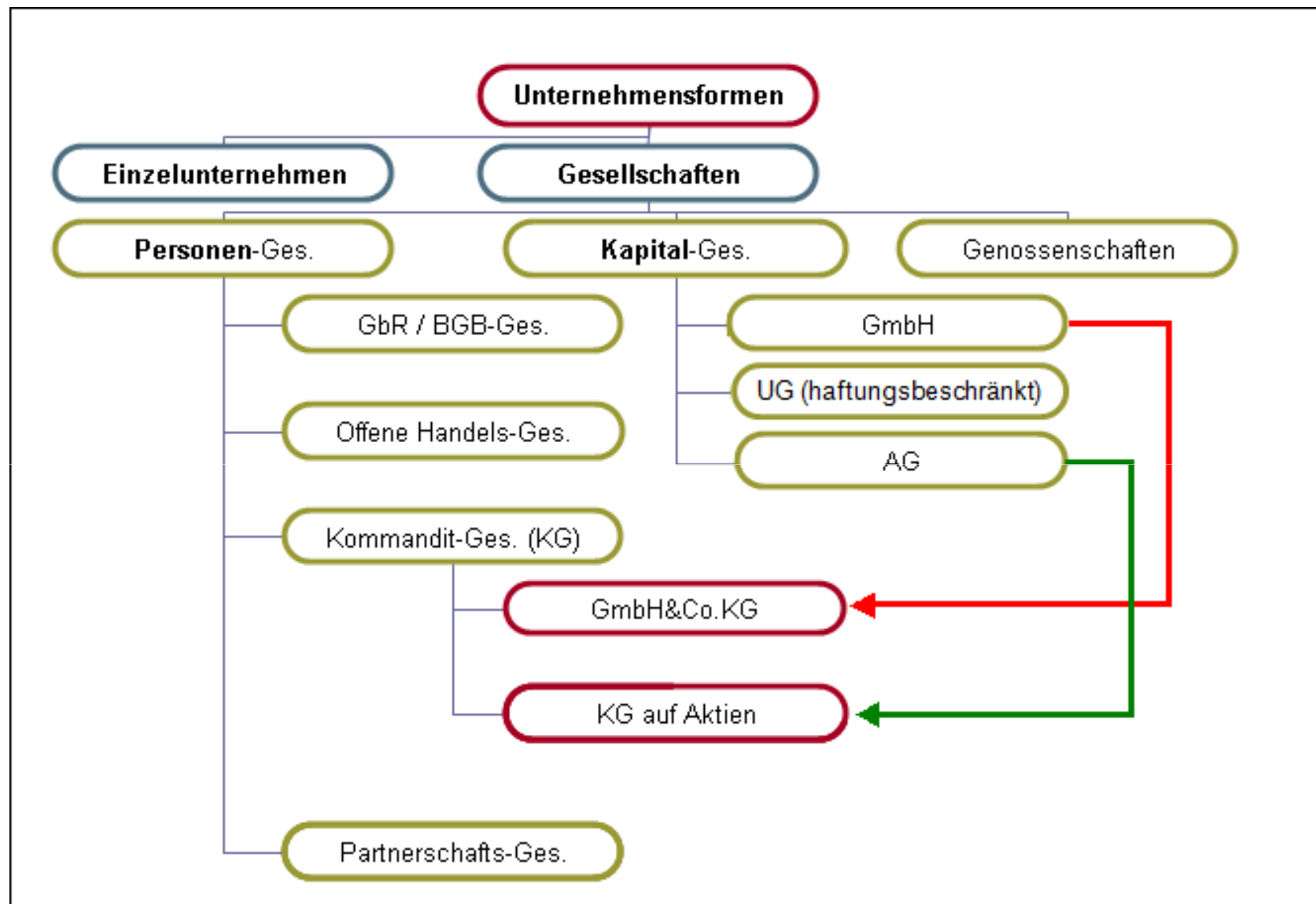
Dipl.-Kfm. Dr. Stephan Knabe
Steuerberater, Wirtschaftsprüfer
Fachberater Int. Steuerrecht

1. Grundüberlegungen
2. Was machen die anderen?
3. Einzelunternehmen und Personengesellschaften
4. Kapitalgesellschaften
5. Gründungsablauf und Kosten
6. Steuern

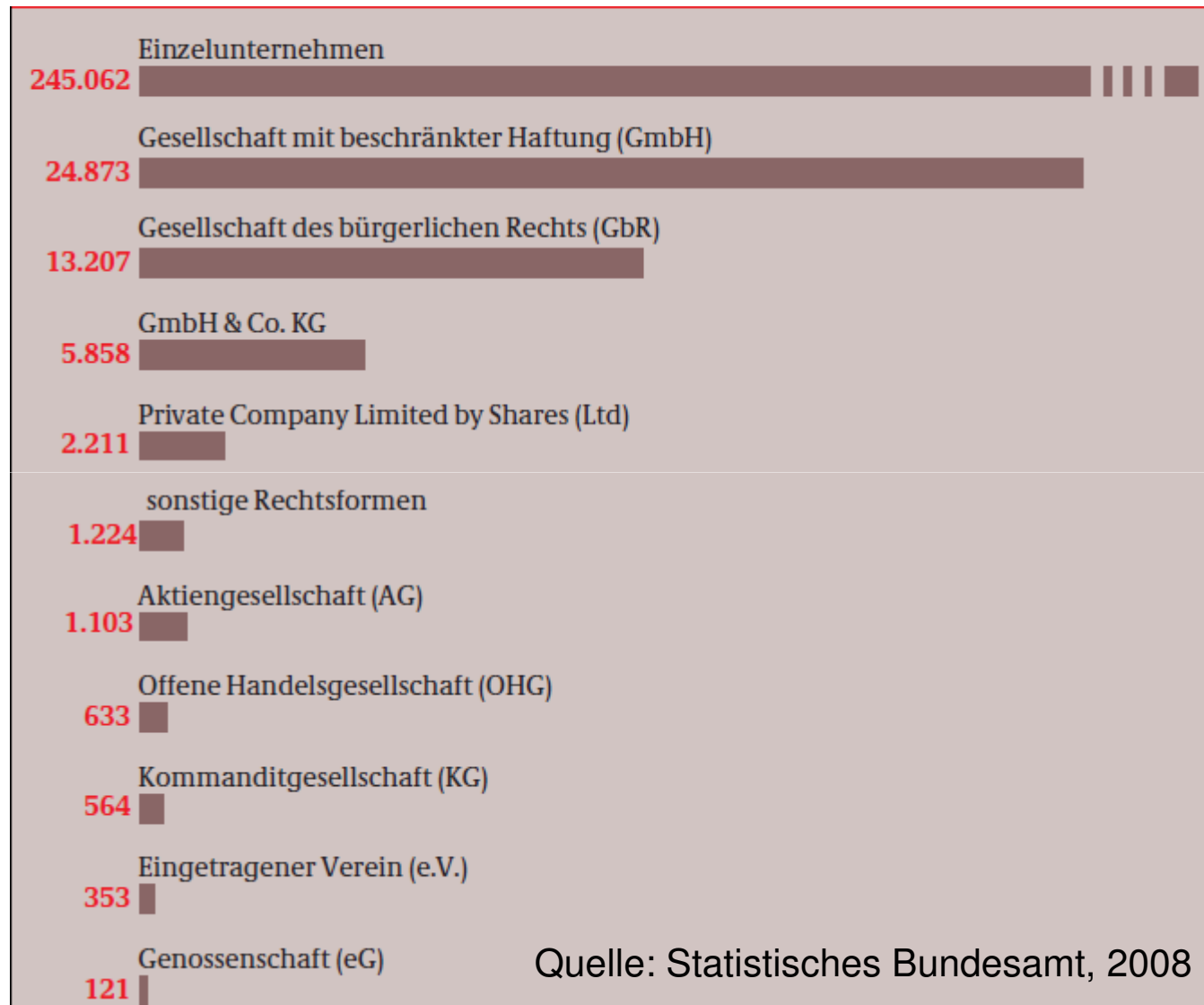
Grundüberlegungen

- Gründungsformalitäten
- unternehmerische Freiheit
- beschränkte Haftung
- Kapitaleinsatz bei Gründung
- Steuern sparen
- Image
- einfache Buchführung
- leichte Kapitalbeschaffung
- Handelsregister/Prüfpflicht/Offenlegung

Übersicht über die gängigsten Rechtsformen



Gründungen nach Rechtsformen (Januar bis Mai 2008)



- Einzelunternehmen (z.B. Kaufmann e.K.)
- Personengesellschaften
 - Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)
 - Offene Handelsgesellschaft (OHG)
 - Kommanditgesellschaft (KG)
 - GmbH & Co. KG
 - Partnerschaftsgesellschaft (PartG)

- Vorteile:
 - kein Mindestkapital nötig
 - Einzelunternehmer/Gesellschafter sind Inhaber und Leiter ihres Unternehmens (größtmögliche Freiheit)
 - Flexibles Gesellschaftsrecht
 - Gutes Image
 - Einfache Gründung

- Nachteile:
 - Einzelunternehmer/Gesellschafter haften (ggf. unbeschränkt) mit persönlichem Vermögen
 - Steuerlich „durchsichtig“

- Gesellschaft mit beschränkter Haftung - GmbH
- Variante: Unternehmergesellschaft
(haftungsbeschränkt) – UG
(haftungsbeschränkt)
- Aktiengesellschaft - AG
- Limited - Ltd. (oder andere ausländische
Rechtsformen)

- Vorteile:
 - Haftungsbeschränkung in Höhe der Einlage
 - Flatrate-Steuer
 - Einfachere Eigen-Kapitalaufnahme

- Nachteile:
 - Grundkapital erforderlich (GmbH, AG)
 - Notarielle Gründung
 - Starre und umfangreiche Regularien (z.B. GmbHG)
 - Offenlegung

Einzelunternehmen

„Wenn Sie ohne Partner ein Geschäft eröffnen und keine Kapitalgesellschaft gründen, handelt es sich um ein Einzelunternehmen.“

■ Vorteile:

- kein Mindestkapital notwendig
- volle Selbstständigkeit des Unternehmers
- Gutes Image bei Geschäftskunden (Privatkunden?)
- ungeteilter Gewinn, einfache Gründung
- geringe Gründungskosten.

■ Nachteile:

- Unbeschränkte Haftung mit Betriebs- und Privatvermögen

Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

„Sobald Sie sich mit einem oder mehreren Partnern zusammenschließen, um ein gemeinsames Unternehmen zu gründen, bilden Sie eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR oder auch BGB-Gesellschaft). Die GbR bzw. BGB-Gesellschaft ist ideal für jede unkomplizierte Form der Geschäftspartnerschaft (Kleingewerbetreibende, Arbeitsgemeinschaften).“

■ Vorteile:

- kein Mindestkapital notwendig
- Der Abschluss des Gesellschaftervertrag ist formfrei möglich
- Geringer Gründungsaufwand
- Steuerlich günstig bei geringen Gewinnen

■ Nachteile:

- Jedes Mitglied der Gesellschaft haftet neben der Gesellschaft jeweils mit seinem gesamten Privatvermögen für alle Verbindlichkeiten der Gesellschaft (im Gesellschaftervertrag (Innenverhältnis) können Sie Sonderregeln vereinbaren).

Partnerschaftsgesellschaft (PartG)

„Die Partnerschaftsgesellschaft ist eine spezielle Rechtsform für **Freiberufler** (z.B. Psychotherapeuten, Rechtsanwälte, Unternehmensberater)“

■ Vorteile:

- kein Mindestkapital notwendig
- Für Fehler in der Berufsausübung haftet jeweils nur der handelnde Partner

■ Nachteile:

- Der Partnerschaftsvertrag unterliegt der Schriftform. Die PartG muss beim Amtsgericht im Partnerschaftsregister eingetragen werden.
- Das betroffene Mitglied der Gesellschaft haftet jeweils mit seinem gesamten Privatvermögen für den entstandenen Schaden, *neben der Partnerschaft.*

Offene Handelsgesellschaft (OHG)

„Die OHG ist eine Rechtsform für Kaufleute, die mit einem Partner ein Handelsunternehmen gründen wollen.“

- **Vorteile:**

- Wie GbR

- **Nachteile:**

- Wie GbR
- Eintragung in das Handelsregister erforderlich
- bilanzierungspflichtig

Kommanditgesellschaft (KG)

„Die KG ist eine besondere Rechtsform für ein Handelsunternehmen. Sie ist für Unternehmer bzw. Unternehmerinnen geeignet, die zusätzliches Startkapital suchen, aber alleiniger Chef im Unternehmen bleiben wollen. Partner in der KG sind der Unternehmer (Komplementär) und weitere Gesellschafter (Kommanditisten). Diese beteiligen sich aber nur finanziell am Unternehmen. Der Komplementär führt die Geschäfte allein. Er haftet mit seinem Privatvermögen. Seine Partner dagegen nur in Höhe ihrer Einlage.“

■ Vorteile:

- Wie GbR/OHG
- zusätzliches Eigenkapital; große Unabhängigkeit des Unternehmers

■ Nachteile:

- Wie GbR/OHG
- Komplementär haftet mit seinem gesamten Privatvermögen

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

„Die GmbH ist die am häufigsten gewählte Gesellschaftsform.

Stammkapital: Das erforderliche Mindestkapital, das so genannte Stammkapital, beträgt 25.000 Euro. Es setzt sich aus den Kapitaleinlagen der Gesellschafter zusammen.“

■ Vorteile:

- gegenüber Gläubigern haftet die GmbH - in der Regel - nur mit ihrem Gesellschaftsvermögen
- Haftung der Gesellschafter nur für Kredite, persönliche Bürgschaften, bei Verstoß gegen Kapitalerhaltungsgrundsätze
- steuerliche Vorteile bei höheren Gewinnen

■ Nachteile:

- Mindestkapital von 25.000 Euro notwendig.
- Höhere Gründungsformalitäten (Notar, Eintragung Handelsregister)
- Insolvenzrecht / Kapitalerhaltung beachten!

Unternehmergesellschaft –UG- (haftungsbeschränkt)

„Seit 1. November 2008 gibt es neben der "klassischen" GmbH auch eine neue GmbH-Variante: die Unternehmergesellschaft - UG - (haftungsbeschränkt). Sie ist für Gründerinnen und Gründer kleiner Unternehmen, insbesondere Dienstleister, geeignet, die ihre Haftung beschränken möchten und mit geringem Kapital auskommen.“

■ Vorteile:

- wie GmbH
- das Stammkapital beträgt mindestens ein Euro pro Gesellschafter
- einfache Standardgründungen (höchstens drei Gesellschafter, max. 1 Geschäftsführer) mit beurkundungspflichtigen Musterprotokoll.

■ Nachteile:

- Image?
- Sacheinlagen sind ausgeschlossen
- 25 Prozent des Gewinns müssen thesauriert werden.

Private Limited Company - Limited - (Ltd.)

„Für deutsche Unternehmen kommt auch die Limited (Ltd.) in Frage. Sie ist eine britische Gesellschaftsform, bei der die Haftung der Gesellschafter grundsätzlich auf das Gesellschaftskapital beschränkt ist. Eine Limited wird nach britischem Recht in Großbritannien gegründet und hat dort ihren Hauptsitz. Sie kann auch in Deutschland eine Niederlassung oder eine Betriebsstätte gründen.“

- **Vorteile:**

- wie UG

- **Nachteile:**

- Image-Problem!
- unterliegt britischem Recht
- company secretary und registered office in GB (Kosten)
- annual return (Daten über directors, Gesellschafter, Anteile etc.) und ein annual account (Jahresabschluss nach britischem Recht)

Kleine Aktiengesellschaft (AG)

„Weniger für Existenzgründer, dafür aber für bereits bestehende mittelständische Unternehmen kann die "kleine AG" eine Alternative zu anderen Rechtsformen, vor allem zur GmbH, sein. Auch die kleine AG braucht ein bestimmtes Grundkapital: 50.000 Euro. Für die finanzielle Grundausstattung sorgt hier eine geringe Anzahl von Aktionären.“

■ Vorteile:

- wie GmbH
- Mitarbeiter oder andere können unkompliziert durch die Ausgabe von Aktien am Unternehmen beteiligt und so an das Unternehmen gebunden werden (die Aktien der kleinen AG werden nicht an der Börse gehandelt).

■ Nachteile:

- wie GmbH
- Mindestkapital von 50.000 Euro notwendig

Gründungsablauf und Kosten

Alle Werte in EUR (ca.)	PersGes	GmbH	UG	
Gesellschaftsvertrag schließen	0	0	0	entfällt bei EU, RA-Kosten
notarielle Beglaubigung	100	-	-	entfällt bei EU und GbR
notarielle Beurkundung	-	350	20	
Einzahlung Stammkapital	-	-	-	
Handelsregister/Bekanntmachung	200	200	100	entfällt bei EU und GbR
Gewerbeanmeldung	26	31	31	Werte für Potsdam, 1 GF
Summe	326	581	151	

Steuern

„Als Unternehmerin oder Unternehmer müssen Sie natürlich Steuern bezahlen. Welche Steuern, das hängt u.a. davon ab, welche Rechtsform Sie für Ihr Unternehmen gewählt haben. Insgesamt kommen die folgenden Steuer-Arten in Frage:

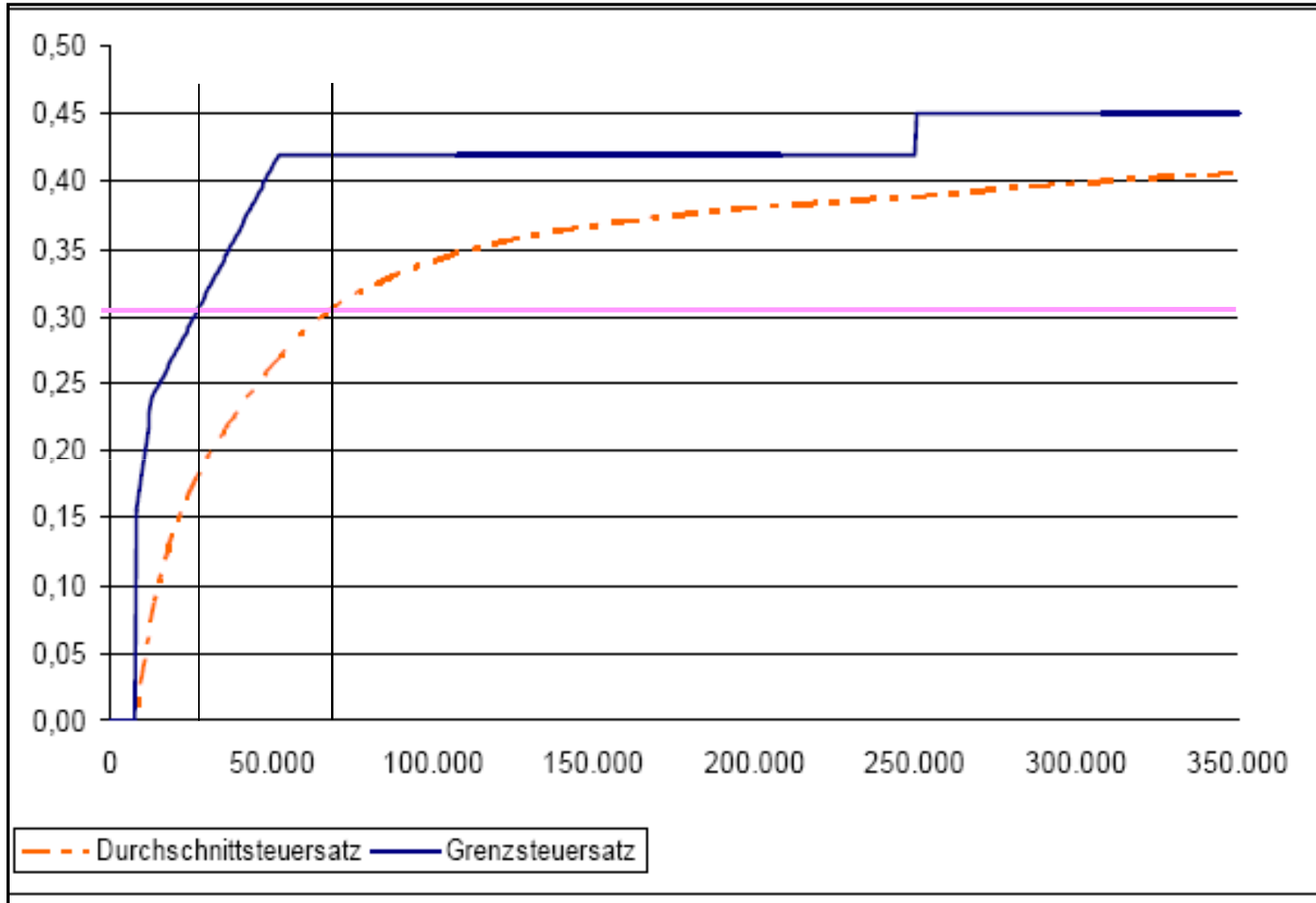
- **Einkommensteuer:** entsprechend Ihrem persönlichen Gewinn
- **Körperschaftsteuer:** für Kapitalgesellschaften (GmbH, UG, AG etc.)
- **Gewerbesteuer:** für jeden Gewerbebetrieb (geht an Städte und Gemeinden)
- **Umsatzsteuer/Vorsteuer:** auf alle Rechnungsbeträge (= Mehrwertsteuer)
- **Kirchensteuer:** für Angehörige der evangelischen oder katholischen Kirche
- **Lohnsteuer:** für beschäftigte Arbeitnehmer.

Steuern sind wichtige Bestandteile Ihrer finanziellen Planungen. Denken Sie daran, Steuer-Vorauszahlungen nicht zu niedrig anzusetzen, damit Sie ~~nicht von hohen Nachzahlungen überrascht werden!~~

Steuerbelastungsvergleich

	PG/EU	KapGes	PG/EU	KapGes	PG/EU	KapGes	PG/EU	KapGes
Umsatz	300	300	30	30	300	300	300	300
andere Kosten	200	200	20	20	200	200	200	200
GF-Gehalt	0	0	0	0	0	50	0	100
Betriebsergebnis	100	100	10	10	100	50	100	0
Gewerbesteuer	12	16	0	2	12	8	12	0
Körperschaftsteuer	-	16	-	2	-	8	-	0
Einkommensteuer	28		1		28	18	28	40
Summe	40	32	1	3	40	33	40	40
Differenz		-8		+2		-7		0

Aufbau des Einkommensteuertarifs



Die 6 häufigsten Steuer-Fehler von Existenzgründern

1. **Falsche Rechtsform:** nicht entsprechend dem Gewinn
2. **zu niedrige Steuervorauszahlungen:** Nachzahlungen für 1-2 Jahre können das Unternehmen in echte Engpässe bringen
3. **fehlende Verträge:** Freibeträge der Familienangehörigen mit nutzen (Arbeitsverträge, Darlehensverträge, Mietverträge)
4. **falsches Timing bei der Umsatzsteuer:** Dauerfristverlängerung ist nicht nur ein Segen
5. **Fehler bei der Umsatzsteuer:** nicht ordnungsgemäße Belege (ohne Steuernummer, separatem USt-Ausweis, falscher Adressat)
6. **Mängel in der Buchführung:** Verspätungen, falsche Kontierung, verbuchen fehlerhafter Belege

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.dr-knabe.de